



Mit der Bibel ins Leben.
Gemeinde Langensteinbacher Höhe

LAHOE

Gemeindemitteilungen

Mai
2021

Monatspruch:

»Öffne deinen Mund
für den Stummen,
für das Recht
aller Schwachen!« Spr 31, 8

FAMILIENOASE

2. So 10.00 Andreas Schäfer **Gottesdienst**

PROPHETISCHE WOCHE

Auferstehungen

4. Di 19.30 Kurt Schneck

»Auferstanden am dritten Tag nach der Schrift«
Eine Spurensuche im AT – die Bedeutung des dritten Tages

5. Mi 10.00 Reiner Wörz
19.30 Kurt Schneck

Die Auferweckung des Lazerus (Joh. 11)
»Ich lebe, und ihr sollt auch leben« (Joh. 14, 19) – **Bibelstunde**

6. Do 10.00 Reiner Wörz
19.30 Kurt Schneck

Die Auferstehung der Gemeinde bei der Entrückung (1. Thess. 4, 13–18)
»Nun aber ist Christus auferstanden« (1. Kor. 15)

7. Fr 10.00 Reiner Wörz
19.30 Kurt Schneck

Die Auferstehung Israels nach Hes. 37
Die Schöpfung wird frei werden von der Knechtschaft der Vergänglichkeit (Von Römer 5 nach Römer 8)

8. Sa 10.00 Kurt Schneck
13.00 Kurt Schneck
15.30 Kurt Schneck
19.30 Norbert Rose

Tagesseminar: Hebräisches und griechisches Denken – Teil 1
Tagesseminar: Hebräisches und griechisches Denken – Teil 2
Tagesseminar: Hebräisches und griechisches Denken – Teil 3
Andacht

9. So 10.00 Andreas Schäfer
19.30 Holger Stoye

Gottesdienst
Wo sind die Toten? – Teil 1

10. Mo 10.00 Konrad Straub
16.30 Holger Stoye
19.30 Holger Stoye

Bibelarbeit
Wo sind die Toten? – Teil 2
Wo sind die Toten? – Teil 3

BIBELKURS

Josua – »Siehe, ich habe dir geboten, dass du getrost und unverzagt bist«

4. Di 19.30 Andreas Schäfer

Starthilfe (Jos. 1)

5. Mi 10.00 Andreas Schäfer

Glauben: Im Vertrauen leben (Jos. 2)

6. Do 10.00 Andreas Schäfer
19.30 Andreas Schäfer

Geistliche Dynamik (Jos. 3+4)
Jericho – Der Sieg (Jos. 5)

7. Fr 10.00 Andreas Schäfer
19.30 Andreas Schäfer

Jericho – Der Sieg (Jos. 6)
Ai – Ein Kapitel über die Sünde (Jos. 7+8)

8. Sa 19.30 Andreas Schäfer

Im Strudel der Ereignisse (Jos. 9–12)

9. So 19.30 Andreas Schäfer

Die Verteilung des Landes – das Los (Jos. 13ff.)

10. Mo 10.00 Andreas Schäfer
19.30 Andreas Schäfer

Um eures Lebens willen (Jos. 22+23)
Die Erneuerung des Vertrages (Jos. 24)

LAHÖ PLUS+

Biografische Schreibwerkstatt

7. Fr–11. Di mit Hedwig Gunzelmann

HIMMELFAHRTS-KURZBIBELSCHULE

**Gemeinde Gottes im Strudel des Zeitgeistes –
Perspektiven und Alternativen**

12. Mi 19.30 Andreas Schäfer

»Mein Gott – Der Gott des Himmels« (Neh. 1, 1–3, 32) –
Nehemia-Denkschrift – **Bibelstunde**

13. Do 10.00 Andreas Schäfer
16.30 Reiner Wörz
19.30 Norbert Rose

Gottesdienst
»Habe ich doch meinen König ...« – Weltrevolution und Messiasreich (Ps. 2)
Alles ist vom Sohn erfüllt (Hebr. 8)

14. Fr 10.00 Reiner Wörz
19.30 Ulrich Parzany

Auf dem Weg ins letzte Weltreich (Offb. 13)
»In Christus liegen verborgen alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis« (Kol. 2) – Teil 1

15. Sa 10.00 Ulrich Parzany

»In Christus liegen verborgen alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis« (Kol. 2) – Teil 2

15. Sa	19.30	Ulrich Parzany	»In Christus liegen verborgen alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis« (Kol. 2) – Teil 3
16. So	10.00	Ulrich Parzany	»Ströme lebendigen Wassers« (Joh. 7, 37–39) – Gottesdienst
BIBELKURS			An mein Kind Timotheus – Der erste Brief
17. Mo	19.30	Andreas Schäfer	»An Timotheus, meinen rechten Sohn im Glauben« (1. Tim. 1)
18. Di	10.00	Andreas Schäfer	»Er hat sich selbst gegeben für alle zur Erlösung« (1. Tim. 2+3)
	16.30	Reiner Wörz	Seminar: Alles versöhnt!? – Biblische Anmerkungen 1
	19.30	Reiner Wörz	Seminar: Alles versöhnt!? – Biblische Anmerkungen 2
19. Mi	10.00	Andreas Schäfer	Zusammen in der Gemeinde (1. Tim. 4+5)
	16.30	Andreas Schäfer	»Kämpfe den guten Kampf des Glaubens« (1. Tim. 6)
	19.30	Daniel Muhl	Jesus denkt ganz anders! (Mt. 15, 21–28) – Bibelstunde
VORTRAGSSEMINAR			Der falsch verstandene Jakobusbrief
17. Mo–20. Do			mit Daniel Muhl
SEELSORGESEMINAR			Neue Kraft für lahme Knie
17. Mo–20. Do			mit Dr. Ralf Sons und Norbert Rose
PFINGSTFAMILIENFREIZEIT 1			Glaubensperspektiven aus dem Alten und Neuen Testament – Teil 1
21. Fr	19.30	Andreas Schäfer	Von der Geburt in Ägypten bis zur Wüstenzeit in Midian (2. Mo. 2, 1–22)
22. Sa	10.00	Andreas Schäfer	Gott zeigt sich (2. Mo. 3, 1–10)
	20.00	Andreas Schäfer	Im Auftrag Gottes (2. Mo. 4, 27–6, 1)
23. So	10.00	Norbert Rose	Pfingsten – die große Wende nach Babel (1. Mo. 11, 1–9) – Gottesdienst
	20.00	Andreas Schäfer	Mitten in Gericht und Gnade (2. Mo. 11+12)
24. Mo	10.00	Reiner Wörz	Die Herzensbitte Gottes! (Spr. 23, 26) – Gottesdienst
	20.00	Andreas Schäfer	Der Durchzug – ein praktischer Glaubenskurs (2. Mo. 14)
25. Di	10.00	Andreas Schäfer	Am Sinai – mit Gottes Wort beschenkt (2. Mo. 19+20)
	20.00	Andreas Schäfer	Das große Feilschen (2. Mo. 33, 17–33)
26. Mi	10.00	Andreas Schäfer	Der Zwischenfall (4. Mo. 12)
	19.30	Reiner Wörz	Die Feste Israels als prophetische Modelle, Teil 2 – Bibelstunde
27. Do	10.00	Andreas Schäfer	Gott meint es ernst (4. Mo. 13+14)
	20.00	Andreas Schäfer	In der Nähe Gottes leben (4. Mo. 20, 1–13)
PFINGSTFAMILIENFREIZEIT 2			Glaubensperspektiven aus dem Alten und Neuen Testament – Teil 2
30. So	10.00	Norbert Rose	Aus dem Schatten ins Licht (1. Joh. 1, 5–10) – Gottesdienst

t.group-Freizeit 2021



22.–29. August

für alle Jugendlichen ab 13 Jahren und alle Teilnehmer des Bibelunterrichts

Wir möchten mit euch in den Sommerferien an den Ammersee in Bayern fahren.

Dort werden wir eine intensive Zeit mit Gott und miteinander haben.

Wir werden Ausflüge unternehmen, im See baden, am Lagerfeuer sitzen, singen, spielen, uns natürlich mit Gottes Wort beschäftigen und vieles mehr.

Weiter Infos bei Steffen Schäfer oder Maike Hofmann

Das Volk Israel berufen als Zeuge für den HERRN



Wir wollen bei diesem Thema nicht nur an das AT denken, an Mose oder die Könige David und Salomo, sondern aktuell an die heutige Geschichte. Einerseits ist alles, was wir über und von Gott wissen durch Israel offenbart worden, ja, selbst der Heiland der Welt, Jesus Christus, kam als Messias Israels auf die Welt. Andererseits hat kein anderes Volk so viel so lange gelitten, überlebte als Volk und kehrte, wie verheißen (Jes. 11, 11–12; Jer. 23, 3, 30, 3, 50, 19; Sach. 8, 7–8), als Volk in die ursprüngliche Heimat zurück, rief einen Staat aus, überlebte unerwartet von der Welt alle Kriege gegen die Übermacht der sie umgebenden Todfeinde.

Der HERR hat Israel nicht erwählt, weil es vorbildlich oder mächtig war (5. Mos. 7, 7), sondern weil ER sein Handeln aus Liebe in allen Lebenslagen an einem Volk zeigen will, das wie auch andere alle Licht- und Schattenseiten dieser Welt aufweist. Daher umfasst das Zeugnis alle Lebensbereiche, von den säkularen bis zu den geistlichen, vom positiven Vorbild bis zum negativen Beispiel (Hes. 36, 22–23).

So zeigt der HERR, dass ER seinen erklärten Willen (1. Tim. 2, 3–4) hinausführen kann und wird (Jes. 46, 10, 43, 13; Röm. 11, 26). Das sehen wir an Israels moderner Geschichte. Begonnen mit den ersten Siedlern hat das Volk in ca. 150 Jahren in einem einst kargen Land eine blühende Landwirtschaft, eine kreative, starke Wirtschaft, eine der stabilsten Währungen, das einzige freiheitlich-demokratische politische System im Schutz der stärksten Armee in

Nahost geschaffen – und das **ohne Öl**, der einzigen Quelle des Reichtums der arabischen Nachbarn! Das ist ein starkes Zeugnis vor diesen Nachbarn, die wirtschaftlich um ihre Zukunft bangen und zwischen Sunniten und Schiiten Todfeindschaft herrscht. Israel wurde zum attraktiven Beispiel, das nicht mehr Todfeind ist. 1967 erklärte die Arabische Liga in Khartum die drei NEIN: »Kein Friede, keine Anerkennung, keine Verhandlungen mit Israel.«

Heute wollen diese Länder mit Israel kooperieren, sie bewundern diesen Staat, knüpfen diplomatische Beziehungen und schließen eines nach dem andern Friedensverträge, nicht für einen **kalten Frieden** der politischen Notwendigkeit, sondern getragen von der jeweiligen Volksmeinung einen **warmen Frieden**. Israel steht im Fokus! Der Panarabismus wurde zu Grabe getragen. Nur die machtsüchtige und korrupte Führung der palästinensischen Autonomie-Führung (PA) tobt – aus »Nationalstolz«. Das palästinensische Volk selbst will teilhaben am Frieden und Wohlstand Israels.

Jahrzehnte verkündete die arabische Propaganda: »Die Israeliten wollen keinen Frieden.« Jetzt sehen arabische Delegationen in Israel das Gegenteil. An mehreren Orten zündeten Juden und Araber gemeinsam die Kerzen zum jüdischen Lichterfest Chanukka im Dezember 2020 an.

Fortsetzung auf Rückseite

Tagesseminar

mit Kurt Schneck



Samstag, 8. Mai, 10.00 Uhr

»Verstehst du, was du liest ...« – Hebräisches und griechisches Denken

»Verstehst du, was du liest?«

Das Leben Jesu spielte sich im jüdischen Umfeld des 1. Jahrhunderts ab. Dieses Umfeld sollte man kennen, um Jesu Worte und sein Wirken besser zu verstehen. Jesus war kein Grieche und auch kein Germane. Das Denken und die Kultur Israels kennen, hilft, die Schrift zu verstehen. Ist z. B. »der breite Weg« wirklich »der Weg der Welt« mit ihren Lüsten und Lastern? War der Prozess gegen Jesus eigentlich rechtmäßig – oder hat man aufs Größte gegen geltendes Recht verstoßen? Was hat man im Judentum unter Wiedergeburt verstanden – und welche Antwort gibt Jesus auf die Frage des Nikodemus? Das sind nur einige wenige Beispiele, die zeigen, dass wir gelegentlich die Brille unseres »griechischen Denkens« absetzen und zumindest versuchen sollten, aus hebräischer Perspektive auf biblische Texte zu schauen.

Wir planen eine hilfreiche, praktische und auch seelsorgerlich gehaltene Einführung in eine doch etwas andere Welt – aus der aber Jesus Christus herkommt, und in der er auch unser Heil gewirkt hat.

Herzliche Einladung!



Buchtipp des Monats: Eine gedankliche Reise durch das biblische Israel



»Mache dich auf, und durchwandere das Land seiner Länge nach und seiner Breite nach!«
(1. Mose 13, 17)

Assaf Zeevi nimmt dich mit auf eine außergewöhnliche Reise

durch das Land der Bibel: Israel. Auf den Spuren biblischer Erzählungen begleitest du das Volk Israel über Jahrtausende hinweg, von den Erzvätern über die Zeit Jesu bis in die Gegenwart. Du erlebst Sieg und Niederlage großer Herrscher. Erkennst den Einfluss von Natur und Landschaft, Sprache und Kultur auf biblische Geschichtsschreibung. Und beobachtest, wie Gott dieses kleine Land bis heute zum Schauplatz großartiger Ereignisse der Weltgeschichte macht.

Die besondere Geschichte dieses kleinen Landes beginnt mit Abraham. An diesen Ort schickt ihn Gott. Abrahams Nachkommen sollen dieses Land bewohnen. Gott hat mit ihnen zugunsten der gesamten Menschheit einiges vor. Er gibt ihnen seinen Segen, seinen besonderen Schutz und zahlreiche Zeichen, aber auch Ge- und Verbote. Vor allem diese sorgen für die Andersartigkeit Israels.

Der Autor stellt eine einzigartige Verbindung zwischen dem Land Israel, dem biblischen Volk und der jüdischen Tradition her. Diese Mehrdimensionalität macht das Buch besonders. »Die biblischen Geschichten werden lebendig und wecken die Sehnsucht, Israel als Land zu bereisen, das jüdische Volk besser kennenzulernen und die Bibel durch die »jüdische Brille« zu lesen.« *Anatoli Uschormirski*

Der Autor ist in Israel geboren und aufgewachsen und arbeitet als Israel-Reisebegleiter. Heute lebt er am Bodensee.

Lass das Land erzählen, Assaf Zeevi, € 19,99

Diesen Titel haben wir im Sortiment und freuen uns über eine Bestellung über www.lahoe.de, buchhandlung@lahoe.de oder 07202/7020. Ihre LaHö-Buchhandlung

Gottesdienst

sonn- und feiertags, 10.00 Uhr

Mini-Club

Minis im Alter von 0 bis 3,99,
parallel zum Sonntags-Gottesdienst

Kindergottesdienst

während des Gottesdienstes
im Gruppenraum 5, Seminarraum 1
und im Jugendheim

Bibelunterricht – Segnung der Teilnehmer

Sonntag, 2. Mai, 10.00 Uhr

Bibelunterricht

Donnerstag, 6. und 20. Mai, 17.00 Uhr

Bibelstunde

mittwochs, 19.30 Uhr

Bibelstunde mit Mahlfeier

Mittwoch, 5. Mai

Mahlfeier

Dienstag, 25. Mai, 16.00 Uhr

LaHö 1800

Sonntag, 16. Mai, 18.00 Uhr

Gebetskreis Frauen

Montag, 3. Mai, 9.00 Uhr

Gebetskreis verfolgte Christen

Montag, 3. Mai, 19.30 Uhr

Hiskia-Gebet

Freitag, 7. Mai, 19.30 Uhr

Hauskreise

Kontakt: Benjamin und Katrin Alt,
hauskreise@lahoe.de, Tel. 07202 93 73 143

Spatzennest

mittwochs, 9.45 Uhr, Oase im Jugendheim

Jungschar

Donnerstag, 6. und 20. Mai, 17.00 Uhr

Jungen-Jungschar

Dienstag, 4., 11. und 18. Mai, 18.30 Uhr

t.group

Treff für Teens
Freitag, 7. und 21. Mai, 19.00 Uhr

Basislager für junge Erwachsene

Samstag, 1., 15. und 29. Mai, 19.30 Uhr

Seniorenkreis

Dienstag, 4. Mai, 15.00 Uhr
Weiß ich den Weg auch nicht, du weißt ihn
wohl – Das bewegende Leben
von Hewig von Redern mit Musik, Liedern
und Texten ...
Eine Frau, die Gott gebraucht hat.
Mit Paul Reinle

Forum für Senioren

Dienstag, 18. Mai, 16.00 Uhr
Wenn die Kraft erlahmt ...
mit Pfarrer Dr. Rolf Sons

Krankenhaussingen

im Klinikum Karlsbad-Langensteinbach,
jeden 1. und 3. Samstag, 18.00 Uhr

Herzliche Einladung

zum Gemeindenachmittag
am Sonntag, 2. Mai um 15.30 Uhr

Unsere Themen:

- Unser neuer Jugendpastor & Familie:
Tobias & Anna Knab mit Manuel stellen sich vor.
 - Gemeindeaufnahmen
 - LaHö-Informationen und mehr
- Parallel dazu findet ein Kinderprogramm statt.

Fortsetzung: Das Volk Israel berufen als Zeuge für den HERRN

Dabei sagte der marokkanische UN-Botschafter Hilale: *»Wir sind alle Söhne Abrahams und werden immer am Ende des Tages zusammensitzen, um gemeinsam Frieden zu schließen und eine Zukunft für die nächste Generation aufzubauen.«* Ein tiefer Glaube an den Frieden sei der Grund, warum *»ich heute hier die Chanukka-Kerzen entzünde«*. Diese Lichter seien ein Symbol der Hoffnung. Das **Fest bedeute, einander zu lieben**, es stehe für die **Ablehnung von Gewalt**.

Staatspräsident Rivlin empfing eine Delegation aus zwei Golfstaaten. Diese lobten Israels Friedenswillen und nahmen an der Klagemauer teil an einer Chanukka-Zeremonie. Rabbiner Schmuel Rabinowitz sagte: *»Es ist ein Chanukka-Wunder, die Delegation aus den Vereinigten Arabischen Emiraten und Bahrain zu sehen, wie sie hier mit uns an der Zeremonie des Chanukka-Lichtzündens teilnimmt. Wer hätte gedacht, dass Friede auf eine so großartige Weise zu uns kommen würde?«*

Da werden Muslimen die Augen für den Gott Israels geöffnet!

All das kann natürlich nur die Hinführung zu dem eigentlichen heilsgeschichtlichen Ziel sein! Arthur Muhl, Bibellehrer und Architekt der LaHö hat schon vor über 30 Jahren gesagt, das aktuelle Geschehen in und um Israel sei wie die Vorbereitung der Bühne in einem Theater. Die Kulissen werden zurechtgerückt, denn die eigentliche Uraufführung steht bevor. Es geht heute um die Verbreitung des Evangeliums zum Heil der Nationen und Israels bis Jesus in Herrlichkeit kommt (Markus 13, 26) und das heute nur unter den Gläubigen vorhandene Reich Gottes (Luk. 17, 21) offenbart wird vor der ganzen Welt.

In Israel breitet sich der Glaube an Jesus den Messias oft auf ungewöhnlichen Wegen immer schneller aus. Bei der Gründung des Staates gab es 12 »messianische Juden«, so wird berichtet. Die daraus hervorgegangene »Untergrundbewegung« wuchs auf etwa 25 Gemeinden bis 1980.

Heute sind es über 150 Gemeinden und der heftige Widerstand von orthodox-jüdischer Seite hilft dem Wachstum mehr

als es schadet. Im Frühsommer 2020 wurde der erste Sender unter dem Namen *»Shelanu TV«* (deutsch: *»Unser TV«*) gegründet, der *»Jeschua«*, den jüdischen Messias, in hebräischer Sprache als Teil des jüdischen Volkes verkünden sollte. Unter dem Druck der Orthodoxen und falschen Anschuldigungen wurde Shelanu TV die Sendeerlaubnis entzogen. Das brachte der messianischen Bewegung so viel Aufmerksamkeit in den Medien, dass das Interesse des Volkes erwachte. Jeder wusste darüber Bescheid und die Neugierde war allgegenwärtig. Unsere Geschwister verlegten die geplanten Sendungen ins Internet und erreichten dadurch mehr Menschen in Israel als je zuvor. Ein Wunder!

Auch Corona half positiv. Israel war heftiger betroffen als Deutschland jemals. Die Vergleichszahlen der Infektionen an einem Tag lagen bei dem 2- bis 4-Fachen. Heute ist Israel Impf-Weltmeister! Das Bible College in Netanja, *»One for Israel«*, berichtet, dass eine *»unersättliche Suche nach Hoffnung«* die Folge war. Ihre Evangeliumsvideos in Hebräisch verzeichneten alleine in Israel 6,4 Millionen Aufrufe! Es gibt viele *»Nikodemusse«*, die glauben, aber dies aus Angst nicht öffentlich bekennen.

Auch unter Muslimen wenden sich so viele Jesus zu wie nie zuvor. Schon vor sieben Jahren sprach Mark Gabriel bei uns von 1,2 Millionen. Der Sender SAT-7 sendet 7/24 in drei Sprachen in die Wohnzimmer der muslimischen Region und das Buch *»Träume & Visionen«* von Tom Doyle berichtet von aktuell vielen Bekehrungen.

Die Heilsgeschichte schreitet mit großen Schritten auf das Kommen Jesu zu. **Seid bereit!**
Eckhard Maier

